

19. Beruf und Arbeitswelt

Christoph Becker

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Becker, Christoph. 2011. "19. Beruf und Arbeitswelt." In *Die Katholische Kirchengemeinde Zum Heiligsten Erlöser in Augsburg-Göggingen: Festschrift zum fünfzigjährigen Kirchweihjubiläum; 1. - 5. November 2011*, 34. Augsburg: Katholische Pfarrgemeinde Zum Heiligsten Erlöser in Augsburg-Göggingen.



19. Beruf und Arbeitswelt

Außerhalb der häuslichen Gemeinschaft ist der Erwerbsarbeitsplatz für einen sehr großen Teil der Gemeindeangehörigen die Stelle, an der die meisten Begegnungen mit anderen Menschen stattfinden. Die Begegnungen sind bald flüchtig, bald lang, erfreulich wie schwierig. Jede von ihnen verlangt Hinwendung, Geduld und Einsatzbereitschaft, was oft genug eine Überforderung darstellt. Belohnung ist äußerlich das zum Lebensunterhalt benötigte Entgelt (im Vergleich unterschiedlicher Tätigkeiten nicht selten in fragwürdigem Verhältnis zum Aufwand von Zeit und Kraft). Belohnung ist aber auch die innerliche Erfahrung, daß Arbeit Wertschätzung verdient. Gleichzeitig indessen müssen nicht wenige Gemeindemitglieder die Erfahrung teilen, daß ihre Arbeitskraft nicht dort gesucht wird, wo sie sie anbieten mögen. Die Gesellschaft des Wohlstandslandes Deutschland leistet es sich unter scheinbar unausweichlichen Bedingungen des technischen Fortschritts, der Bevölkerungsentwicklung und der sogenannten Globalisierung, Millionen von Menschen aufgrund von Effizienzüberlegungen dauerhaft der Möglichkeit zu berauben, Schaffenskraft auszuüben.

Der Mensch am Arbeitsplatz und der Mensch, dem der Zutritt zum Erwerbsarbeitsplatz verwehrt ist, sind für christliche Soziallehre und Seelsorge von besonderer Bedeutung. Jeder einzelne ist aufgerufen, ein christliches Menschenbild im Bewußtsein des Arbeitslebens, wo nötig, aufzubauen, es zu erhalten und zu verfestigen. Die Pfarrgemeinde nimmt sich der Fragen des Arbeitslebens im seelsorgerlichen Gespräch, in Gottesdiensten und in wachsamer Beobachtung der Entwicklungen durch den Pfarrgemeinderat an.

Christoph Becker